

Gesprächskultur

Wenn zwei sich streiten, freut sich der Dritte. Stimmt das Sprichwort oder ist es manchmal einfach traurige Realität?

Nein, es geht auch anders: Da hat ein Schriftgelehrter zugehört, wie ernsthaft Jesus auf theologische Fragen eingeht. Er fragt noch einmal nach: Was ist für dich das Wichtigste, zu dem du dich bekenntest? Jesus antwortet mit dem Glaubensbekenntnis an den einen Gott, der sich dem Volk Israel offenbart hat und dem zu folgen im Doppelgebot der Liebe entsprochen werden kann. Gott und den Nächsten lieben wie sich selbst – das im Leben umzusetzen braucht den Einsatz des ganzen Menschen und gelingt nur, wenn es aus Herzensgrund geschieht.

In der Aufmerksamkeit für den anderen entdeckt der Fragende die Leidenschaft seines Gesprächspartners. Da ist auf einmal alles klar, was andere durch Besserwissererei hätten zerreden können. Sie verstehen einander, Jesus und der Schriftgelehrte, in dem tiefen Ernst ihres Glaubens. Das Reich Gottes ist auf einmal in Reichweite.

Für mich ist die Geschichte aus dem Markusevangelium (Kap. 12, V. 28-34) zum Schlüsselerlebnis geworden, als eine jüdische Auslegerin bei einer Bibelarbeit den Namen dieses Schriftgelehrten kannte. Sie meinte, dies wäre ein Gespräch Jesu mit Rabbi Hillel gewesen, einem der Vorbilder im Judentum, die immer wieder in Auslegungen zitiert werden. In meinem Theologiestudium und erst recht nicht vorher hatte ich Ähnliches gehört. So waren dies auch nicht einfach Streitgespräche mit Anhängern oder Jesus feindlich gesonnenen Leuten. Sondern die Gesprächskultur im Judentum ist einfach so, dass man einander Fragen stellt, die Gegenfragen auslösen und dass man nicht auf einer Antwort beharrt, sondern verschiedene



*Auf verschiedene Weise den Glauben bezeugen –
Leuchter mit den Symbolen der vier Evangelisten*

Foto: Peter Niehuss

Antworten gelten lässt.

In dieser kleinen Geschichte sind beide Gesprächspartner im Suchen nach der Wahrheit sogar ganz einig geworden; und da war Gott ihnen nahe. Ich spüre die Wertschätzung des anderen heraus, den Respekt vor seiner Würde und dem, was sein Leben bewegt.

Wenn wir es doch auch versuchten, einander in unseren vielfältigen Glaubensfragen ernst zu nehmen, zuzuhören und zu respektieren, dass es mitunter mehrere Antworten gibt. Und da, wo wir gemeinsam auf den Punkt kommen, ent-

steht Begegnung und beginnt das Wunder des Verstehens.

Also: Nicht einander das Leben schwer machen und schon gar nicht mit Häme einen Streit forcieren. Sondern eher miteinander um das Leben ringen, das wir im Glauben gewinnen. Wenn dann sich zwei begegnen, ist der Dritte nicht weit – nämlich der mitten unter uns sein will, wie er versprochen hat.

Käthe Lange

Inhaltsübersicht

- | | | | |
|---|--|----|------------------------|
| 2 | Veranstaltungen | 10 | Johanneskirche |
| 3 | Stadt und mehr | 11 | St. Marien |
| 4 | Amtshandlungen, Infos | 12 | St. Nikolai |
| 5 | Kinder, Jugend, Ökumene | 13 | St. Jacobi |
| 6 | Gruppen und Kreise | 14 | Christuskirche |
| 8 | Gottesdienste, Spendenkonten,
Offene Kirchen, Impressum | 15 | Wieck-Eldena-Ladebow |
| | | 16 | Kontakte der Gemeinden |

Oktober

Mi	1.10.	19.30	Marienkirche	Orgelkonzert, Marcell Fladerer-Armbrecht
Sa	4.10.	20.00	Dom St. Nikolai	Händels „Messias“ mit dem Zingster Singkreis
Mo	6.10.	10.00	Marienkirche	Erntedankgottesdienst Martinschule
Mo	6.10.	10.00	Wohnresidenz Soldmannstr.	Gottesdienst
Di	7.10..	19.30	Domstr. 13	Gemeindeabend „Der Haus- und Bibelkreis lädt ein“
Fr	10.10.	10.00	Treff	Tag der offenen Tür Treffpunkt Kirche
Fr	10.10.	16.30	E-Werk	Offenes Treffen der Evangelischen Allianz
Fr	10.10.	20.00	Kirche Wieck	Konzert mit dem C-Kurs für Kirchenmusiker
Sa	11.10.	9.00	Johanneskirche	Ein-Kehr-Tag (Herbstputz und Gebet)
So	12.10.	10.00	Kirche Wieck	Apfelfest im Pfarrgarten und in der Kirche
So	12.10.	15.00	Kirche Wieck	Jazzkonzert mit Johannes Gebhardt und Freunden
So	12.10.	17.00	Turnhalle BBW	Greiffiti
Mo	13.10.	8.00	Dom St. Nikolai	Gottesdienst zum Semesteranfang und Immatrikulation um 14 Uhr
Mi	15.10.	17.00	Domstraße 13	Kochen mit Lust und Laune
Do	16.10.	14.00	Domstraße 13	Seniorenkreis
Do	16.10.	19.00	Christuskirche	Gemeindeabend mit Jan-Ole Becker (Christusträger-Waisendienst)
Sa	18.10.	16.00	Annenkapelle	Krabbelgottesdienst
Do	23.10.	20.00	Jacobikirche	Zeit der Stille
Mi	27.10.	19.00	Domstraße 13	Buchlesung mit Hanna Schott (Veranstaltung der Dombuchhandlung)
So	31.10.	10.00	Christuskirche	Luther-Matinee
So	31.10.	11.15	Dom St. Nikolai	Aktion „Schwerter zu Pflugscharen“ mit Hans-Volker Mixsa, Hans-Peter Günther und Wilfried Koball

November

Sa	1.11.	17.00	Dom St. Nikolai	Gedenken an Berthold Beitz. Öffentliche Andacht
Sa	1.11.	17.00	Marienkirche	Hubertus-Messe, siehe auch Seite 3
So	2.11.	10.15	Annenkapelle	Musical „Franziskus“, Kinderchor St. Marien Leitung: Silvia Treuer
Di	4.11.	16.00	Christuskirche	Filmwoche „DENK-WÜRDIG“ (bis So, 9.11.)
Di	4.11.	19.30	Domstraße 13	Gemeindeabend „Psalmen neu übersetzt“ mit Dr. Andreas Ruwe, Theologe
Mi	5.11.	17.00	Domstraße 13	Kochen mit Lust und Laune
Mi	5.11.	20.00	Dom St. Nikolai	Konzert Förderverein, Prof. Schneider
Mi	12.11.	20.00	Dom St. Nikolai	Chorkonzert, Prof. Dittmer
Do	13.11.	17.00	Kirche Wieck	Sankt-Martins-Umzug durch Wieck (Beginn an der Kirche) anschließend Martinsfeuer im Pfarrgarten
Fr	14.11.	19.30	Johanneskirche	Nacht der Lichter
So	16.11.	9.30	Johanneskirche	Perspektivtag 2014
So	16.11.	10.15	Annenkapelle	Kantatengottesdienst (siehe S.11.) Leitung: Silvia Treuer
So	16.11.	16.00	Kirche Wieck	Musikschulkonzert der Musikschule Greifswald
Di	18.11.	10.00	Wohnresidenz Soldmannstr.	Gottesdienst
So	23.11.	13.45	Neuer Friedhof	Bläsermusik
So	23.11.	17.00	Turnhalle BBW	Greiffiti
So	23.11.	18.00	Dom St. Nikolai	Berlioz-Requiem, Prof. Modeß
Mi	26.11.	20.00	Kita Baustr. 36	Kinderbuchabend: Eltern stellen ihre Lieblingsbücher vor.
Do	27.11.	20.00	Jacobikirche	Zeit der Stille
Fr	28.11.	20.00	Dom St. Nikolai	Orgelnacht
So	30.11.	11.45	Domturm	Turmbblasen zum Advent
So	30.11.	16.00	Dom St. Nikolai	Adventsmusik, Jugendchor, Leitung Prof. Dittmer
So	30.11.	16.00	Kirche Wieck	Adventsliedersingen: Kinder und Erwachsene aus der Gemeinde machen Musik

1989 in Greifswald

Am 18. Oktober vor 25 Jahren fanden wir uns im Greifswalder Dom zum ersten Friedensgebet ein. Obwohl es in keiner Zeitung stand und in keinem Radio angekündigt wurde, kamen viele Menschen und füllten den Dom. Nach dem Friedensgebet bildete sich spontan eine Demonstration, die schließlich vor dem Rathaus endete und dem Oberbürgermeister das erste Messagespräch am nächsten Abend abrang. Damals war es noch nicht sicher, was sich aus den Protesten an vielen Orten der DDR entwickeln würde. Die dicken Mauern des Doms waren – ebenso wie die der vielen anderen Kirchen in der DDR – wie eine Schutzmauer vor der Gewalt der Mächtigen von SED und Stasi. Die Friedensandachten brachten uns zur Ruhe und gaben uns die Kraft zu den friedlichen Protesten. In den Messagesprächen kam es zu den ersten kritischen Dialogen zwischen den noch Mächtigen und ihrem nicht mehr ihnen gehorchendem Volk. Am 4. Dezember besetzten wir die SED-Kreisleitung und das Kreisamt der Stasi. Ein Untersuchungsausschuss durchleuchtete die Machtstrukturen in Greifswald. Am 11. Dezember konstituierte sich der Greifswalder Runde Tisch nach dem Vorbild unserer polnischen Nachbarn und gestaltete den Übergang zur Demokratie.

Ist nun alles gut? Ganz sicher nicht. Die Berliner Mauer ist weg. Heute schützen wir uns vor unerwünschten Eindringlingen aus armen Ländern mit hohen Stacheldrahtzäunen und Asylgesetzen. Banken verzoeken Milliarden. Fußballer verdienen Millionen. Andere haben nicht genug zum Leben. Es ist nicht alles gut. Es kann besser werden, wenn wir unseren Teil dazu beitragen. Unsere Beteiligungsmöglichkeiten haben sich seit 1990 verbessert. Ob wir sie nutzen, liegt an uns. Gut geht es uns, wenn wir ohne Mauern, Zäune und Stacheldraht leben können.

Unter dem Dach des Bürgerhafens sammeln wir – Greifswalder, die damals dabei waren oder später zu uns zogen – Dokumente, Bilder und Erinnerungen aus den Jahren 1989 und 1990. Auf der Website www.greifswald-1989-90.de werden sie veröffentlicht. Dort können Sie z.B. in das Messagespräch zur Staatssicherheit am 22. November 1989 hin-

ein hören. Schreiben Sie uns Ihre Erinnerungen, an: Bürgerhafen in der Lutherstraße 10 oder an

info@greifswald-1989-90.de

Am 4. Dezember 2014 wollen wir in einer Veranstaltung im ehemaligen



Friedensgebet 1989

Foto: Dorothea Puttkammer

Stasigebäude, dem heutigen Oberverwaltungsgericht in der Domstraße 7, an die Ereignisse im Herbst 89 erinnern und auch fragen, was dürfen sich die Geheimdienste heute in der Demokratie leisten. Staatssekretär des Bundesinnenministeriums Dr. Krings wird dazu Auskunft geben.

Hinrich Kuessner

Zum Hubertustag am 3. November

Auch in den evangelischen Kirchen werden im Herbst Hubertus-Gottesdienste in Anlehnung an Hubertus-Messen gefeiert. Wer war Hubertus?

Hubertus, geboren 656 oder 658, war der älteste Sohn von Herzog Bertrand von Toulouse. Er kam an den Hof Theidrichs III von Burgund und wurde zum Pfalzgrafen erhoben. Durch Klugheit und Mut erlangte er bald höchste Stellungen im Reich. Als jedoch nach kurzer Ehe seine Frau und sein Sohn starben, stürzte er sich in weltliche Vergnügungen. Seine Lieblingsbeschäftigung war die Jagd. In den tiefen Wäldern der Ardennen spürte er eines Tages einen kapitalen Hirsch auf, in dessen Geweih er ein leuchtendes Kreuz erblickte, als er ihn erlegen wollte. Betroffen sank er auf die Knie, er vernahm eine Stimme, die ihn mahnte, nicht über seinen Vergnügungen das ewige Leben zu vergessen. Hubertus war so beeindruckt, dass er seine Ämter am Hof aufgab, seine Güter an die Armen verschenkte und sich in die Einsamkeit der Ardennen zurückzog. Einige Zeit lebte er dort als Einsiedler, bis er sich zur Unterweisung zu Bischof Lambert von Maastricht begab, der ihn anschließend zum Priester weihte. Nach der Ermordung von Lambert hatte Papst Sergius ein Gesicht mit der Weisung, den Pilger Hubertus zum Nachfolger des Ermordeten zu weihen. Als Hubertus

sich heftig wehrte, diese Würde anzunehmen, erschien ein Engel vom Himmel, der ihm die bischöfliche Stola umlegte. Er erkannte den Willen Gottes und fügte sich. Der Geweihte zog nach Maastricht zurück und waltete als Bischof viele Jahre als Segen in seinen früheren Jagdgebieten, er missionierte das Land und ihm werden viele Heilungen zu geschrieben. 721 verlegte er seinen Bischofssitz an den Ort, wo er für die Reliquien des Hl. Lambertus eine wunderschöne Kirche erbauen ließ. Heute ist dieser Ort Lüttich, eine große und reiche Stadt. 727 starb Hubertus. Er wird als der Schutzpatron der Jagd noch heute verehrt.

Am 1. November um 17 Uhr findet in St. Marien eine Hubertusmesse, organisiert vom Förderverein von St. Marien, statt.

Dörte Frieling

Dankbarkeit ...

Ist das, was zurückbleibt wenn wir an Renate Schröder-Zabel denken. Dankbar dafür, dass wir ihre Kollegen und auch ihre Freunde werden durften. In schwerer Zeit, in Greifswald geboren und aufgewachsen, machte sie nach dem Krieg eine Lehre zur Buchhändlerin. Der Beruf lag ihr und machte Spaß, wenn auch die Ausbilder sehr auf Korrektheit und Ernsthaftigkeit Wert legten. Als dann 1957 Mitarbeiter für eine christliche Buchhandlung gesucht wurden, brauchte sie nicht lange zu überlegen. Das war ihr wichtig und ein Herzensanliegen: Gottes Wort in gedruckter Form zu den Menschen bringen. Für diese Aufgabe war es eine schwere Zeit. 1957 wurde zwar die Lizenz für die Buchhandlung erteilt, aber als die Räumlichkeiten und der Warenbestand da waren, wurde die Lizenz wieder entzogen. Durch Intervention von Bischof Krummacher konnte dann am 1.9.1958 das Geschäft doch eröffnet werden. Und seitdem war sie die gute Seele des Geschäfts. Kein Anliegen zu klein, kein Gespräch zu lang, keine Aufgabe zu gering. In ihrer seelsorgerlichen Art hat sie sicher viele Menschen begleitet. Auch nach ihrem Ruhestand kam sie regelmäßig ins Geschäft. Buchhändlerin war nicht ihr Job, sondern ihr Leben, ihr Auftrag. Dies haben wir von ihr gelernt und wollen versuchen, es weiterzuleben. So gut wir es können und verstehen. Wir wissen sie in Gottes Herrlichkeit geborgen und freuen uns sie dereinst dort wiederzusehen.

Uwe Bartsch

Freud & Leid

Taufen

Freut euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.

Lukas 10, 20

St. Marien: Paul Hoppe,
Bruno Nordt, Sara Ullmann,
Paul Dekowski, Melissa Rätz,
Madlen Hübel

St. Nikolai: Jakob Scharrer,
Frieda-Marie Susanne Fasten,
Carl Gustav Fridtjof Schmelter,
Moritz Tietjen

Wieck: Anna Sehl, Hermann Sehl,
Samuel Alfred Könemann, Arthur
Mahlke, Lennart Jokiel

Johannes: Lennart Miermeister,
Lena Reinert, Jennifer Reinert,
Jona Käding, Andreas Reglin,
Lukas Pratzka, Noah Wagels,
Maike Pratzka, Lewin Pallas

Hochzeiten

Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!

1. Kor. 16, 14

St. Marien:

Axel und Bärbel Witschel,
Kristin und Gunnar Schmidt

St. Nikolai:

Immanuel und Jessica Fuhrmann,
Cornelia und Markus Hermann

Wieck:

Franziska und Daniel Minor,
Elisa und Tobias Schröder
Goldene Hochzeit: Christa und
Hans-Hinrich Griesbach

Christus:

Jana und Uwe Genetzky

Bestattungen

Meine Zeit steht in deinen Händen.
Ps 31, 16

St. Marien:

Thomas Gaatz

St. Nikolai: Christian Helmut Cors,
Renate Schröder-Zabel

St. Jacobi: Ingeborg Woytzaszak

Wieck: Gerda Hahnke

Johannes: Peter Raguse,
Elfriede Wildner

Christus:

Werner Radü

Veranstaltungen zur Erinnerung an die Reichspogromnacht

Sonntag, 9. November, 11.30 Uhr:
Gedenken in der Mühlenstraße vor
der Tafel zur Erinnerung an die jüdi-
sche Gemeinde von Greifswald

Sonntag, 9. November und Montag
10. November, jeweils 17.15 Uhr
und 20.15 Uhr: Filmveranstaltung
im CineStar Filmpalast in der Dom-
passage: „Kein Platz zum Leben“
(Dokumentarfilm). 1993 entdeckte
ein amerikanischer Höhlenforscher
in der Westukraine Spuren von jüdi-
schen Familien, die sich eineinhalb
Jahre lang in einer Höhle vor den
Deutschen versteckt hatten.

Arbeitskreis Kirche und Judentum

Neue Stolpersteine

Am 22. Oktober 2014 werden 14
weitere Stolpersteine verlegt, die an
Bürgerinnen und Bürger Greifswalds
erinnern sollen. Der Gedenkweg
beginnt um 13 Uhr in der Kap-
paunenstraße und endet in der
Erich-Böhmke-Straße. Näheres
wird noch bekanntgegeben.

„Gegen das Vergessen unbesungener Helden. Emilie und Oskar Schindler“

Am 1. Oktober 2014 liest Erika Rosen-
berg aus ihrer Biografie der
Schindlers in der Stadtbibliothek
Hans Fallada, Knopffstraße.
Ausstellungseröffnung: 19.00 Uhr
Beginn der Lesung: 19.30 Uhr

Zu allen Veranstaltungen wird herz-
lich eingeladen

Julia Männchen

Neuer Inspektor der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Zum 1. Juli 2014 hat Heinz Vitzthum seinen Dienst bei der Landeskirchlichen Gemeinschaft angetreten. Er wurde 1957 in der Nähe von Nürnberg geboren und ist ausgebildeter Krankenpflegehelfer und Rettungssanitäter. Von 1979 bis 1983 absolvierte er die theologische Ausbildung am Theologischen Seminar St. Chrischona in Basel (Ausbildungsstätte evangelikaler Prägung). Danach arbeitete er von 1983 bis 1992 in seinem Heimatverband als Prediger in Nürnberg und Bayreuth. Von 1992 bis 2001 führte ihn sein Weg in die Chrischona-Gemeinde Frohnhausen-Bellnhausen. Danach von 2001 bis 2006 war er Pastor der „Gemeinde Gierkezeile“ in Berlin, die zum Gemeinschaftswerk Berlin-Brandenburg gehört. Seit 2006 war sein Dienstort Lahr. Die AB Gemeinde Lahr gehört zum Evangelischen Gemeinschaftsverband AB (Augsburgischen Bekenntnisses) in Baden. In diesem Dienst hatte er auch übergemeindliche Leitung als Regionalbeauftragter wahrgenommen.

Dr. Jörg Loke

Getauft

Taufe und Abendmahl sind die beiden Sakramente, die in den Kirchen der Reformation, also den evangelischen oder protestantischen Konfessionen anerkannt sind. Ein Sakrament (von lat. heilig machen, heiligen) muss im Protestantismus zwei Dinge erfüllen: 1. es geht auf Jesus selbst bzw. seinen Auftrag zurück; 2. es verbindet ein gewöhnliches Ding oder Zeichen (Wasser bzw. Brot/Wein) mit einem christlichen Spruch. Bei der Taufe lauten diese Worte: „Ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“. Diese beiden, Wasser und christlicher Spruch, machen aus der schlichten Taufhandlung ein Ereignis, das das ganze Leben des Getauften in ein völlig neues Licht stellt. Es findet ein Machtwechsel statt. Das ist zu-

nächst symbolisch zu verstehen. Aber nicht nur! Wir alle erfahren täglich, dass Mächte und Gewalten Anspruch auf unser Leben erheben. Manche hindern uns daran, menschlich zu wachsen und Gott nahe zu sein. Die Taufe macht uns frei von diesen Mächten, denn wer getauft ist, kann fest darauf vertrauen, dass die gute Macht immer schon da ist - vor allen anderen. Eine Kraft, die nicht aus uns selbst kommt. Wir verfügen nicht über diese Macht und sie will nicht über uns verfügen. Und doch. Ein Christ hat das einmal so ausgedrückt...

„Taufe: // etwas / hat sich verändert / wer weiß // das wort / die wasser-
tropfen / ausgegossen // leben / wer
weiß / hat sich verändert“.

(J. Krummacher: WachZweige, Radius-Verlag, 1990)

Ulrich Möbius



Ökumenische
Frauengruppe

Ökumenische Frauengruppe

Wie kann Gemeinschaft zu einer heilenden Gemeinschaft werden? Drei Frauen aus unserer Mitte besuchten im September ein Frauenwerks-Seminar und geben weiter, was sie hören und erfahren konnten: Gesprächsabend am 29. Oktober im katholischen Gemeindehaus. Am 26. November beginnen wir mit einer Andacht um 19.00 Uhr in der Kapelle im Pfarrer-Wachsmann-Haus. Den zweiten Teil des geselligen Abends zur Adventszeit sitzen wir im Gemeinderaum zusammen – bitte etwas „Schönes“ mitbringen.

*Herzlichst Antje Heinrich-Sellering,
Ruth Bördlein, Annerose Neumann
und Katharina Uhrlandt*

Soundtrack deines Lebens

Auch in diesem Sommer sind wir mit fast 60 Jugendlichen auf eine Sommerfreizeit gefahren. Dieses Mal ging es nach Bornholm ins Freizeitheim Bethesda, ein schönes Haus direkt am Strand. Die 14 Tage standen unter dem Motto „Soundtrack deines Lebens“. Ein buntes Programm mit tiefgehenden Gedankenanstößen, verrückten Aktionen, sportlichen und witzigen Wettkämpfen, Strandspaziergängen und ausgiebigen Baden in der Ostsee unter strahlendem Sonnenschein, ließen die Zeit wie im Fluge vergehen. Einige Highlights waren u. a. der Worldvision Songcontest, bei dem wir, aufgeteilt in verschiedene Nationen, in einem musikalischen Wettstreit gegeneinander antraten oder die Ausflüge nach Gudhjem und Svaneke mit Wanderung zur Burg Hammershus. Mein persönlicher Höhepunkt war der von uns selbstgestaltete Gottesdienst für die deutschen Urlauber in Nexø. Und obwohl unsere Lieder den meisten Gottesdienstbesuchern unbekannt waren, erfüllte der Gesang aus tiefstem Herzen die gesamte Kirche. Insgesamt war es eine grandiose Zeit, die uns jetzt schon mit Vorfreude auf die nächste Sommerfreizeit blicken lässt.

Alina Tillenburg

Krabbelgottesdienst

Am 18.10. feiern wir wieder um 16 Uhr in der Annenkapelle der Marienkirche Krabbelgottesdienst. Alle Mütter, Väter, Großeltern, Paten ... mit Kindern von 0 bis 6 Jahren sind herzlich eingeladen. Wer mag kann nach dem Gottesdienst bei einer Tasse Kaffee oder einem Glas Saft noch ein wenig verweilen und mit andern ins Gespräch kommen.

Friedrike Creutzburg

Martinstag

Wir laden ein zum Martinstag am 15.11. Das Fest beginnt um 16.30 Uhr auf dem Fischmarkt mit Feuer, Liedern und der traditionellen Martinshörnerzug. Ein Laternenumzug führt uns in die Jakobikirche, wo der Abschlussgottesdienst mit dem Teilen der Martinshörner stattfindet.

Friedrike Creutzburg

Aus Ideen werden Vorschläge und Forderungen

Am 8. und 9.11.2014 findet im JUST – Jugend.Stadt.Turm der erste Greifswalder Jugendgipfel statt. Diese Aktionstage zum Thema „Wem gehört die Stadt“ richten sich an alle Jugendliche ab 14 Jahre. Gemeinsam mit Euch wollen wir, das Jugendprojekt „Lebenswelten – Jugend findet Stadt“ und der Stadtjugendring, herausfinden, welche Ideen und Möglichkeiten Jugendliche haben, wenn es ums Einmischen geht. Unser Jugendgipfel soll eine Plattform für junge Ideen und Projekte werden und bietet die Möglichkeit, sich über viele Formen der Jugendbeteiligung zu informieren und auszutauschen. Erleben, was andere bereits erreicht haben. Fragen, was in unserer Stadt möglich ist. Sehen, was wir uns wünschen. Sagen, was uns nicht gefällt.

www.jugend-findet.stadt.de

Kassandra Engel

Ökumenische Friedensdekade 2014

„Bereit zum Widerstehen“ - so lautet das Thema der diesjährigen Friedensdekade in der Zeit vom 9. bis 19. November. Wie in jedem Jahr wird es Friedensgebete an den Werktagen um 12 Uhr im Dom geben. Zu den Veranstaltungen im Rahmen der Friedensde-

kade werden Faltblätter und Plakate einladen. Den Abschluss findet diese intensive Zeit mit dem Ökumenischen Bittgottesdienst für den Frieden am Bußtag um 19.30 Uhr in der St. Jacobi-Kirche, wieder gemeinsam mit den Kirchchören der Stadt. Herzliche Einladung zu allen Veranstaltungen!

Käthe Lange

für den Stadtökumenekreis

Dennoch

Das Bedürfnis, selbst zu singen, nimmt immer mehr ab – besonders unter den Jugendlichen. **Dennoch** stellt die damalige „Evangelische Landeskirche Greifswald“ 1964 einen Landessingwart ein, der im Jahr 1968 die erste Jugendsingwoche auf dem ZINGSTHOF anbietet. Die Rüstzeitarbeit der Kirche war den DDR-Organen ein großer Dorn im Auge. Immer wieder wurde diese Arbeit behindert.

Dennoch wuchs die Zingster Jugendsingwoche von Jahr zu Jahr. Als ZINGSTER SINGKREIS wurde das Projekt Deutschland weit und später auch im Ausland bekannt. Nach der Wende 1989 waren die Freizeitangebote für die jungen Menschen fast grenzenlos. Seit einigen Jahren will Kirchenmusikdirektor Hans-Peter Günther die Chorleitung aus gesundheitlichen und Altersgründen abgeben.

Dennoch baten ihn die Singwochen-Teilnehmer, doch noch einmal ein Projekt anzubieten, weil es allen „so viel Spaß“ macht. „25 Jahre Mauerfall“ war uns ein Anlass zur Freude und auch ein Bedürfnis, auf dieses **DENNOCH** hinzuweisen. Der christliche Glaube hat uns durch die Jahre gestärkt und begleitet. Deshalb singen wir von der Verheißung, der Geburt, dem Tod und der Auferstehung des MESSIAS. Die Musik des berühmten Barock-Komponisten Händel unterstützt uns dabei. Wir laden Sie herzlich ein zu unserer Aufführung des Oratoriums DER MESSIAS von Georg Friedrich Händel im Dom St. Nikolai am Sonnabend, dem 4. Oktober, um 20 Uhr. Mitwirkende sind: Maren Christina Röderer (Sopran), Annerose Kleiminger (Alt), Jan Hübner (Tenor), Philipp Goldmann (Bass), Projektorchester mit Konzertmeisterin Bernadette Wundrak (Gewandhaus Leipzig), ZINGSTER SINGKREIS (Projektchor in der Nordkirche), KMD Hans-Peter Günther (Leitung)

Hans-Peter Günther



Für Kinder

Krabbelgruppen

Mi, 9.30 - 11.20 Uhr, Johanneskirche,
Bughagenstr. 4, Kontakt: Eva-Maria
Schuft, 0162-84 32 15

Mo, 15 - 17 Uhr, Domstr. 13, Kontakt
über Juliane Peetz-Ullmann
(Tel.: 84 76 028)

Fr, 15-17 Uhr, Domstr. 13, Spielegrup-
pe (ab 1 Jahr), Kontakt über
Hubbe Ullmann (Tel.: 84 76 028) oder
Christian Peplow (Tel.: 35 02 493)

Eltern-Kind-Kreis Wieck

jeden 2. und 4. Dienstag im Monat,
außer in den Ferien,
9.30 Uhr im Gemeinderaum

Christenlehre: Loefflerstr. 67

Geschichtensammler (Kl. 1 - 2):
Donnerstag, 16.15 - 17.15 Uhr

Schatzsucher (Klassen 3 - 4):

Dienstag, 15.30-16.30 Uhr

Donnerstag 15.00-16.00 Uhr

Bibelentdecker (Klassen 5 - 6):

Di 16.45 - 17.45 Uhr

Mi 16.00 - 17.00 Uhr

Treffpunkt Kinder: Johanneskirche

Klasse 1 - 3: Mo 14.45-15.45 Uhr

Klasse 4 - 6: Mo 16 - 17 Uhr

Christenlehre: Christuskirche

1. Klasse: Di 15-16 Uhr

2. Klasse: Do 16-17 Uhr

3./4. Klasse: Do 15-16 Uhr

5./6. Klasse: Di 16-17 Uhr

Kindertag in Wieck

So, 11.10., 10-12 Uhr: Gemeinderaum
ab November jeden Freitag, 16.30 Uhr
Krippenspielprobe

Kindersamstag

in der Schwedenkirche

Samstag, 18.10. und 22.11.,

10.30-12 Uhr (Klaus-Groth-Str. 20)



Konfirmanden

Gemeins. Konfirmandenprojekt aller 6 Greifswalder Gemeinden

Vorkonfirmanden

wöchentlich:

Mi, 16-17.30 Uhr, Johanneskirche

monatlich:

11.10., 10-14 Uhr, Dom

8.11., 10-14 Uhr, Wieck

29.11., 10-14 Uhr, St. Marien

Hauptkonfirmanden

Konfirmandentage jew. 10-13.30 Uhr

Samstag, 18.10., Wieck

Samstag, 15.11., Christuskirche



Junge Gemeinde

St. Marien

Dienstag, 18.45 Uhr,

Friedrich-Loeffler-Str. 67

Christuskirche

z.Zt. keine Zusammenkünfte

Johanneskirche

JG: Mi, 18 Uhr, Bughagenstr. 4

Wieck

Montag, 17.30 Uhr im

Gemeinderaum, außer in den Ferien

Lebenswelten - Jugend findet Stadt

Mittwoch, 17.30 - 22.00 Uhr

Donnerstag, 17.00 - 20.00 Uhr

im JUST (Turm der Jakobikirche)



Fußballgruppe

„Domfalken“ St. Nikolai

Gruppe I: ab Klasse 7

Mittwoch, 16.45-17.45 Uhr

Gruppe II: Klasse 3-6

Montag, 16.30-17.30 Uhr

Gruppe III: Klasse 1-2

Montag, 15.30-16.30 Uhr

Sportplatz Loitzer Landstraße

„Greiffiti FF“

Kontakt: Konrad Buchwald,

Tel: 0162 8555700



Musikal. Angebote

Kantorei St. Marien

Dienstag, 19.30 Uhr

Friedrich-Loeffler-Str. 68

Leitung: Silvia Treuer

Kinderchor St. Marien

4-jährige: Mi, 9.00 Uhr

5-jährige: Mi, 9.30 Uhr

beide Rudolf-Breitscheid-Str. 32

1.-2. Kl.: Do, 15.30 Uhr

3.-6. Kl.: Do, 16.15 Uhr

Annenkapelle, Ltg: Silvia Treuer

Gospelkombinat Nordost

Mo, 20 Uhr,

Friedrich-Loeffler-Str. 68,

Leitung: Nicole Chibici-Revneanu

Domspatzen

4 - 6 Jahre: Donnerstag, 15 Uhr

1. u. 2. Klasse: Donnerstag, 16 Uhr

Baustr. 36/37

Leitung: Prof. Jochen A. Modeß

Domkinderchor (ab 3. Klasse)

Donnerstag, 17 Uhr, Lutherhof

Leitung: Prof. Jochen A. Modeß,

Eva Christiane Schäfer

Domjugendchor (ab 14 Jahre)

Dienstag, 17.30 Uhr, Domstr. 13

Leitung: LKMD Frank Dittmer

Domchor St. Nikolai

Donnerstag, 19.45 Uhr

Lutherhof Ltg: Prof. Jochen A. Mo-
deß

Flötenkreise St. Jacobi

jeweils in der Sakristei,

Leitung: Wilfried Koball

Dienstag

I: 17 Uhr

II: 18 Uhr

Chor St. Jacobi

Montag, 18 Uhr, Sakristei

Leitung: Wilfried Koball

Posaunenchor

St. Jacobi und St. Marien

Donnerstag, 18 Uhr,

Leitung: Wilfried Koball

Kirchenchor Christuskirche

Montag, 20 Uhr, Leitung: Stefan Zeitz

Bläser Christuskirche

Donnerstag, 18.30 Uhr,

Leitung: G. Marx

Kindermusikgruppe Christuskirche

Do, 16 Uhr. Leitung: Stefan Zeitz

Sonntagschor Johannes

Freitag, 18 Uhr

Posaunenchor Johannes

Mo, 20 Uhr, Leitung: Gerrit Marx

Bläsergruppe Wieck

Mittwoch, 20.15 Uhr,

14-tägig nach Vereinbarung,

außer in den Ferien

Kirchenchor Neuenkirchen-Wieck

Dienstag, 19.30 Uhr

Oktober: Neuenkirchen

November: Wieck

FÜR ALLE GEMEINDEN**Ökumenische Frauengruppe**

29.10., 19.30 Uhr, 26.11., 19.00 Uhr,
jeweils im katholischen Gemeinde-
haus, Kontakt: A.Heinrich-Sellering
Tel.: 528747

Seniorentanz

9.10., 23.10., 6.11., 20.11., 9.30 Uhr,
Domstr. 13, Ltg: Christiane Bringt,
Tel. 51 04 28

Tanzkreis

16.10., 19 Uhr, Domstr.13, Ltg:
Friederike Creutzburg, Tel. 775130

Gruppe f. Angehörige psychisch Erkrankter

Informationen bei Fr. Hils,
Tel.: 87 60 24 12

ST. MARIEN**Kinderkirche**

Für Kinder von 3-6 Jahren
in der Annenkapelle

Kreis für Ältere

Do, 9.10., 13.11., 14.30 Uhr,
Fr.-Loeffler-Str. 68, Ansprechpart-
nerin: Dörte Frieling, Tel. 50 42 72

Frauenkreis

Di, 14.10., 11.11., 14.30 Uhr,
Brüggstr. 35, Kontakt: P. Dr. Magedanz

Elternkreis

Do, 30.10., 27.11., 19.30 Uhr,
Brüggstr. 35
Ansprechpartner: Rudi Zersch

Bibelgesprächskreis

Mi., 15.10, 12.11., 19.30 Uhr,
Brüggstr. 35, Kontakt: P. Dr. Magedanz

Besuchsdienstkreis

Brüggstr. 35
Kontakt: Pn. Dr. Streckenbach

Kindergottesdienstkreis

Brüggstr. 35, Kontakt: Christine
Glück, chschade@uni-greifswald.de

TREFFPUNKT KIRCHE**Bibelnachmittag**

22.10., 26.11., 14.30 Uhr

Seniorenachmittage

2.10., 15.10., 6.11. und 19.11.
jeweils 14.30 Uhr

Filmnachmittage

16.10., 20.11., 14.30 Uhr

Bastelnachmittage

Montag, jeweils 14-16 Uhr

Handarbeitskreis

Montag, jeweils 9.30 - 11 Uhr

Kirchenkaffee

Mittwoch, jeweils 14.30 Uhr

Gemeinsam kochen

24.10., 28.11., ab 10.00 Uhr Vorbe-
reitungen; 12 Uhr Mittagsandacht,
danach gemeinsames Mittagessen.
Preis: 2,50 Euro. Bitte anmelden!

Treffen der Angehörigengruppe Vergesslich?, Verwirrt? Dement?

8.10., 12.11., 14.30 Uhr

Blaukreuz

jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat,
16.30-19 Uhr

JOHANNES**Kreativer Treff**

Montag, 14-16 Uhr, Johanneskirche

Taizé-Gebet

Freitag, 19 Uhr mit anschließendem
Abendbrot, Johanneskirche

Gebetskreis

Montag, 9 Uhr, Johanneskirche

Freitag, 7 Uhr, Treffpunkt Kirche
(verantwortlich Kompass-Kids)

Lektorentreffen

Di, 7.10. und 4.11., 19.30 Uhr,
Johanneskirche

Haukreise

Kontakt: T. Bernhardt,
tope10-3@gmx.de

ST. NIKOLAI**Kindergottesdienstvorbereitung**

nach Vereinb. mit Friederike Creutz-
burg, Tel. 77 51 30

Gemeindeabend

1. Dienstag im Monat,
jew. 19.30 Uhr, Domstr. 13

Besuchsdienstkreis

28.10., 11 Uhr, Gemeindebüro
MitstreiterInnen sind herzlich will-
kommen!

Domkinderführer

Anmeldungen bei Godela von Ran-
dow (über Dombüro)

Haus- und Bibelkreis

Dienstag, 14-tägig, 19.30 Uhr
Kontakt: Fr. Beier, Tel. 77 14 06
oder Fr. Schröder, Tel. 41 40 11

Kochen mit Lust und Laune

15.10., 5.11., jeweils 17 Uhr,
Domstr. 13

Seniorenkreis

16.10., 20.11., 14 Uhr, Domstr. 13

WIECK**Frauenkreis**

Mi, 1.10., 5.11., jeweils 14.30 Uhr,
Gemeinderaum

Besuchskreis

Mi, 8.10., 19 Uhr, Gemeinderaum

Geburtstagstafel

Do, 9.10., 15 Uhr, Gemeinderaum,
für alle, die seit dem 10. Juli 60 Jah-
re und älter geworden sind

Bibelgesprächskreis

1x monatlich nach Vereinbarung

Literaturtafel

Informationen bei Irmtraut Stella
(Tel. 84 48 48)

ST. JACOBI**Seniorenkreis**

20.10. und 17.11., jew. 14 Uhr,
Karl-Marx-Platz 4,
Ansprechpartner: P. Mahlburg

Seniorencafe in der Schwedenkirche

13.10. und 10.11., jeweils 14.30 Uhr
Ansprechpartner: P. Mahlburg

Bibelkreis

16.10. und 13.11., jew. 19.30 Uhr,
Karl-Marx-Platz 4, Ansprechpartner:
Sibylle Scheler, Tel. 89 28 63

Tafelrunde

nach Vereinb., Ansprechpartner:
Annette Hochschild, Tel. 21 83

Kindergottesdienstvorbereitung

Mo nach Vereinbarung, Karl-Marx-
Platz 4, F. Creutzburg, Tel. 77 51 30

Vorbereitungskreis Kindersamstag

nach Vereinbarung, F. Creutzburg,
Tel. 77 51 30

Gesprächskreis

letzter Freitag im Monat; Ansprech-
partner: Fam. Jülich, Tel. 51 15 63
u. Fam. Blanckenfeldt Tel. 50 14 06

CHRISTUSKIRCHE**Bibelkreis**

Donnerstag, 9.10., 23.10., 6.11. (Film-
woche), 20.11., jeweils 19 Uhr

Seniorenachmittage

Mittwoch, 22.10., 26.11., 14.30 Uhr

Bastelkreis

Donnerstag, 19 Uhr,
Ansprechpartnerin:
Frau Freese, Tel. 85 35 70

Datum	St. Jacobi 10.30 Uhr	Dom St. Nikolai 10.00 Uhr	Odebrecht, Kap. 10.00 Uhr	St. Marien 10.15 Uhr
	An der Jacobikirche	Domstraße	Gützkower Landstr.	Brüggstraße
5.10. Erntedank	P. Mahlburg (A) anschl Mittagessen	Familien-Gottesdienst und Taufe P. Gürtler	Pn. Ehricht	Erntedankgottesdienst mit dem Kindergarten P. Dr. Magedanz
12.10. 17. Sonntag nach Trinitatis	P. Mahlburg	P. Warnecke (A)		Pn. Dr. Streckenbach
19.10. 18. Sonntag nach Trinitatis	P. Mahlburg	P. Gürtler 14 Uhr Gehörlosen-GD im Gemeinderaum	Pn. Ehricht	Vikarin Grube (A)
26.10. 19. Sonntag nach Trinitatis	P. Mahlburg	Propst Panknin (A)		OKR Dr. Ehricht
31.10. Reformationstag	17 Uhr Kantatengottesdienst P. Mahlburg, Kantor Koball	Familien-GD, anschl. Um- schmieden eines Schwertes P. Gürtler		siehe St. Jacobi
2.11. 20. Sonntag nach Trinitatis	Schwedenkirche Klaus-Groth-Str. 20 P. Mahlburg	GD in der Kapelle XX P. Gürtler (A) 18 Uhr Uni-Gottesdienst	Pn. Ehricht	Pn. Dr. Streckenbach Sa. 1.11., 17 Uhr Hubertus- Messe (s. S. 3)
9.11. Drittletzer So. des Kirchenjahres	gemeinsamer Gottesdienst im Dom	Bischöfin Fehrs		gemeinsamer Gottesdienst im Dom
16.11. Vorletzer So. des Kirchenjahres	P. Mahlburg	P. Tuve (A) 14 Uhr GehörlosenGD im Gemeinderaum	Pn. Ehricht	Kantatengottesdienst mit Kantorei Pn. Dr. Streckenbach
19.11. Buß- und Bettag	19.30 Uhr ökumenischer Gottesdienst	siehe St. Jacobi	15.30 Uhr Paul-Gerhardt-Haus Pn. Ehricht	siehe St. Jacobi
23.11. Ewigkeitssonntag	P. Mahlburg	P. Gürtler		P. Dr. Magedanz (A) 14.00 Uhr Andacht auf dem alten Friedhof
30.11. 1. Advent	P. Mahlburg anschl. Kirchenkaffee	P. Gürtler	Pn. Ehricht	Familiengottesdienst Pn. Dr. Streckenbach
	Kindergottesdienst in der Regel jeden Sonntag	Kindergottesdienst in der Regel jeden Sonntag		Kindergottesdienst in der Regel jeden Sonntag

Andacht im Klinikum der Universität Greifswald donnerstags um 18.30 Uhr im Raum der Stille
Auf Seite 14 wird noch auf weitere Gottesdienste hingewiesen, die in der Parkklinik gefeiert werden.

Spendenkonten

Spendenkonto Gemeindebrief

Konto 156 136 0010, BLZ 350 601 90
(Pommersche Ev. Kirche KD-Bank)
Verwendungszweck: Gemeindebrief

Spendenkonto St. Marien

Volksbank Raiffeisenbank eG
BIC: GENODEF1ANK
IBAN: DE26 1506 1638 0008 5707 79

Spendenkonto Kirchgeld St. Marien

Sparkasse Vorpommern
BIC: NOLADE21 GRW
IBAN: DE90 1505 0500 0100 144 942

Spendenkonto St. Nikolai

Sparkasse Vorpommern
IBAN: DE43 1505 0500 0232 0028 35
BIC: NOLADE21GRW

Spendenkonto St. Jacobi

EDG eG Kiel
IBAN: DE32 2106 0237 0000 3612 59
BIC: GENODEF1EDG

Spendenkonto Johannes

Sparkasse Vorpommern
IBAN: DE87 1505 0500 0233 0007 55
BIC: NOLADE21GRW

Spendenkonto Christuskirche

EDG eG Kiel
IBAN: DE51 2106 0237 0000 3599 47
BIC: GENODEF1EDG

Spendenkonto Wieck

EDG eG Kiel
IBAN: DE39 2106 0237 0000 3678 26
BIC: GENODEF1EDG

Spenden Jugendarbeit Greifswald

IBAN: DE26 2106 0237 0000 1467 06
Stichwort Greiffiti

Treffpunkt Kirche 9.00 Uhr	Johanneskirche	Christuskirche 9.30 Uhr	Wieck 10.00 Uhr	Datum
Lomonossowallee 55	Bugenhagenstraße	An der Christuskirche 3	Kirchstraße	
Erntedankgottesdienst P. Dr. Magedanz (A)	9.30 P. Kiefer (A) 17.00 C. Moldenhauer	Familiengottesdienst Pn. Lange / Fr. Jagusch	Pn. Mahlburg (A)	5.10.
Sa, 11.10., 14.30 Uhr P. Kiefer (A)	9.30 P. Kiefer (A) 17.00 GreifBarPlus	Kein Gottesdienst (Ausflug nach Wismar)	Pn. Mahlburg (A) Erntedankfest anschließend Apfelfest	12.10.
Vikarin Grube	9.30 P. Kiefer 17.00 GreifBarPlus	P. Mahnke (A)	Pn. Mahlburg	19.10.
OKR Dr. Ehricht	9.30 P. Kiefer (A) 11.30 English Service 18.00 GreifBar (Stadthalle)	Pn. Lange Kirchenkaffee	Präd. Möbius	26.10.
siehe St. Jacobi	Kein Gottesdienst	10 Uhr: Luther-Matinee (Team)		31.10.
Pn. Dr. Streckenbach	9.30 P. Kiefer 11.11 Pasta-Gottesdienst 17.00 GreifBarPlus	Pn. Lange (A)	Pn. Mahlburg (A)	2.11.
Vikarin Grube (A)	9.30 Präd. Dr. Franke 17.00 GreifBarPlus	Pn. Lange Kirchenkaffee	Pn. Mahlburg	9.11.
Sa, 15.11., 14.30 Uhr P. Kiefer (A)	9.30 P. Kiefer 17.00 GreifBarPlus	P. Mahnke Kirchenkaffee	Pn. Mahlburg 11.30 Uhr Andacht auf dem Friedhof Eldena	16.11.
siehe St. Jacobi	siehe St. Jacobi	siehe St. Jacobi		19.11.
Pn. Dr. Magedanz (A)	9.30 P. Kiefer 17.00 GreifBarPlus	Pn. Lange (A) Ged. an die Entschlafenen	Pn. Mahlburg (A) 14 Uhr Andacht auf dem Friedhof Eldena (Pn. Lange)	23.11.
Pn. Dr. Streckenbach	9.30 P. Kiefer (A) 11.30 English Service 17.00 GreifBarPlus	P. Mahnke Kirchenkaffee	Pn. Mahlburg	30.11.
	Ki-GD i.d.R. jeden So, anschl. Kirchenkaffee		Ki-GD i.d.R. jeden So, außer in den Ferien	

Offene Kirchen (Oktober & November)

St. Marien

So nach dem Gottesdienst bis 13 Uhr
Feiertags geschlossen
Oktober: Mo-Fr 10 - 17 Uhr, Sa 11 - 15 Uhr
November: Mo-Fr 11 - 15 Uhr

St. Nikolai

Mo-Sa 10-16 Uhr, So 11.30-15 Uhr

St. Jacobi

So nach dem Gottesdienst bis 12 Uhr
Oktober: Mo+Do 10-16 Uhr, Di 10-14 Uhr, Fr 10-15 Uhr
November: Mo, Di, Do, Fr 12 - 14 Uhr

Wieck-Eldena-Ladebow

So nach dem Gottesdienst bis 12 Uhr

Impressum

Herausgeber: Kirchengemeinderäte St. Marien, St. Nikolai,
St. Jacobi, Johannes, Christuskirche und Wieck-Eldena-Ladebow
Druck: Hoffmann-Druck GmbH, Wolgast
Auflage: 6150 Exemplare.

Gedruckt auf 100% Recycling-Papier mit dem Blauen Engel
Ehrenamtliche Redaktion u. Satz: Burkhard Bühner
redaktion@greifswalder-gemeindebrief.de

V.i.S.d.P.: Pn. Dr. Ulrike Streckenbach

Vorgestellt



Christoph Völlm

Foto: privat

Das gefällt mir an der Johannesgemeinde am besten: ...ihr Pfarrer und die (familien)freundliche Atmosphäre.

*Mein Lieblingslied im Gottesdienst: ...„Befehl du deine Wege“
Ehrenamtlich engagiere ich mich: ...beim Taizè-Abend
Den Großteil meiner Zeit verbringe ich: ...draußen und zu Hause nachsinnend, fühlend, betend oder mit meinen Kindern.*

Drei Schätze in meinem Haus: ...Sammelt euch aber Schätze im Himmel.“ Mir tut der Gedanke gut, möglichst wenig zu besitzen, viel loszuwerden. Sind meine Tagebücher und Fotos, um mir meinen inneren Werdegang zu vergegenwärtigen.

Auf meinem Nachtschisch liegt zurzeit: ... Die Kinderbibel, der Michel aus Lönneberga, ein Tagebuch und eine Bibel.

Gott ist...Wen das interessiert, der möge mich auf ein Glas Rotwein einladen. Ich könnte nicht Bücher füllen, aber Abende sprechen.

Meine Freunde sagen über mich: ...viel Hartes und Kritisches, weil ich es herausfordere und daraus, auch wenn es schmerzt, am meisten lernen kann.

Wenn ich König von Deutschland wäre ...würde ich um göttliche Weisheit beten, denn mit noch so komplexen Lösungen ist diese Welt m.E. nicht zu retten.

In zehn Jahren werde ich hoffent-

lich...verstehen dürfen, warum mein Leben jetzt so läuft. Ich hoffe auf Versöhnung und Frieden für mein Leben, vor allem mit einem Menschen.

Mit kleinen Dingen Großes bewirken!

Mit diesem Slogan wirbt der Flyer in diesem Jahr für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“. Ich möchte Sie einladen, in diesem Jahr dabei zu sein und mitzumachen. Mit jedem kleinen Schuhkarton besteht die Möglichkeit, Großes im Leben eines Kindes, seiner Familie und seiner Umgebung zu bewegen. Sie packen einen Schuhkarton voller neuer Geschenke – etwas zum Spielen, etwas zum Waschen, etwas zum Anziehen und zum Naschen – und geben ihn mit einer empfohlenen Spende von 6 Euro ab. Nähere Informationen finden Sie unter www.weihnachten-im-schuhkarton.org oder Sie rufen Susanne Kiefer (03834 885464) an. Flyer mit vielen Informationen über Art und Inhalt des Schuhkartons liegen ab Oktober in allen bekannten Abgabestellen (z.B. Apotheken) der Stadt aus.

Susanne Kiefer

Perspektiv-Frage

Soll die Johannesgemeinde nach Schönwalde umziehen und ganz vor Ort Kirche mit den Menschen sein? Oder soll die Johannesgemeinde Gemeinde im Herzen Greifswalds bleiben und mit einem starken Herzen in der Bugenhagenstraße mit langem Atem in Schönwalde aktiv werden? Wenn Sie irgendetwas an dieser Frage ärgert oder belebt oder wenn Sie finden, dass die Frage falsch gestellt ist, oder überfällig, dann merken Sie sich bitte So, den 16. November 9.30-16.00 Uhr vor. Da sind nämlich genau Sie zum Perspektivtag eingeladen. Wir brauchen Ihre Sichtweise!

Torsten Kiefer

Kürbis-Suppen-satt

Am 5. Okt feiern wir Erntedank-Gottesdienst. Das ist das Beste. Und im Anschluss wollen wir gemeinsam Kürbis-Suppen-satt essen. Das funktioniert so: Wer kann, kocht eine Kürbissuppe und bringt sie mit.

+++ TREFFPUNKT +++
Lomonossowallee 55

Kennen Sie den Treffpunkt Kirche?

Seit Februar 2002 gibt es ihn in der Lomonossowallee 55.

Eine Begegnungsstätte, gemeinsam von der Johannes- und Marienkirche.

Dort finden viele Veranstaltungen statt, es ist aber auch ein Zufluchtsort für viele, die Rat und Hilfe suchen oder einfach mal reden möchten.

Die Angebote sind vielfältig. Die Woche beginnt mit einem Handarbeitskreis, in dem gestrickt, gestickt und viel erzählt wird. Ein Kirchenkaffee gibt es jede Woche, Sprechzeiten, Senioren-, Film-, und Bastelnachmittage, den Falterstammtisch, Bibelgespräche, jeden Monat ein Geburtstagsfrühstück und das gemeinsame Kochen, eine Selbsthilfegruppe, 2x monatl. Beratung und Informationen zum Thema Demenz und an jedem Wochenende feiern wir einen Gottesdienst...

Und dann freuen wir uns am vielfältigen Kürbis-Suppen-Bufferet.

Torsten Kiefer



Nacht der Lichter

In diesem Jahr möchten wir wieder ganz herzlich zu unserer Taizè-Nacht der Lichter einladen. Am Freitag, den 14.11.2014 ab 19 Uhr in der Johanneskirche. Wir feiern ein meditatives, ökumenisch-christliches, internationales und generationsübergreifendes Taizè-Gebet. Anschließend findet ein gemeinsames „Bring!“-Abendessen statt, bei dem jede(r) etwas mitbringen kann. Ab 21.30 Uhr klingt die Feier mit vielen Lichtern, Gesang und Gebet in der Kirche aus.

Thomas Reininger

+++ TREFFPUNKT +++
Lomonossowallee 55

Wenn Sie neugierig geworden sind, dann kommen Sie doch zum „Tag der offenen Tür“ am Freitag, dem 10. Oktober. Um 12.00 Uhr beginnen wir mit einer Mittagsandacht mit P. Kiefer, anschließend gibt es Kürbiscremesuppe, danach um 13.30 Uhr eine Märchenstunde mit Pn. Streckenbach. Abschließend werden gemeinsam Lieder angestimmt.

Angela Jütte

Wohnung zu vermieten

Im Pfarrhaus Friedrich-Loeffler-Str. 67 wird die Wohnung in der 1. Etage saniert und ist ab Herbst zu vermieten. Die Wohnung hat ca. 150 m², 5 Zimmer, Wohnküche, Bad und WC. Bei Interesse bitte beim Kirchengemeinderat melden.

Bernd Magedanz

„Mittendrin“ Gesprächskreis

Herzlich willkommen zu diesem neuen Angebot in unserer Gemeinde. Ab Oktober 2014 laden wir interessierte Menschen aus der mittleren Generation dazu ein. Wir möchten miteinander in entspannter Atmosphäre darüber ins Gespräch kommen, wie wir unseren Glauben im Alltag, aber auch in besonderen Situationen leben. Wir treffen uns das erste Mal am 29. Oktober 2014 in der Brüggenstraße 35 in Greifswald. Dieser Abend soll unter dem Thema „Ich und Gott – Reformation damals und heute“ stehen. Weitere Termine stimmen wir dann gemeinsam ab. Wir freuen uns auf Sie. Für Rückfragen können Sie mich gerne wie folgt kontaktieren: Tel.: 0151-12 72 15 86 oder

E-Mail: Sylvia.Koeln@gmx.de

Sylvia Wolf-Methe

Musik im Gottesdienst

Am Sonntag, dem 2. November, führt der Kinderchor St. Marien um 10.15 Uhr in der Annenkapelle das Musical „Franziskus“ auf. In vier Szenen erleben die Zuschauer das Leben des Franz von Assisi mit:

Clara und Luigi, zwei italienische Kinder der Zeit, begegnen Franziskus in einer Gerichtsszene, bei der legendären Vogelpredigt, in Gubbio, wo der Wolf sein Unwesen treibt und zuletzt in seinem Vermächtnis, dem „Sonnengesang“. Am Sonntag, dem 16. November, erklingt ebenfalls im Gottesdienst „Hör mein Bitten, Herr, neige dich zu mir“ von Felix Mendelssohn Bartholdy für Sopran-Solo, Chor und Orgel. Zu beiden besonderen musikalischen Gottesdiensten lade ich Sie sehr herzlich ein!

Silvia Treuer

Willkommen

Seit dem 1. September ist Pastorin Wibke Magedanz mit dem Pfarramt St. Marien 3 betraut. Wir begrüßen sie in unserer Gemeinde und wünschen ihr Gottes Segen. Wibke Magedanz ist uns längst keine Unbekannte mehr. Die gebürtige Berlinerin hat hier studiert, arbeitete als Vikarin in Gützkow und war im Entsendungsdienst in der Christus-Kirchengemeinde. Mit ihrem Ehemann, Pastor Bernd Magedanz, und ihren zwei Kindern wohnt sie schon lange in unserem Pfarrhaus in der Loefflerstraße. In Kürze stellt sich dort weiterer Nachwuchs ein.



*Herzlich willkommen
und Gottes Segen zum Dienstantritt*

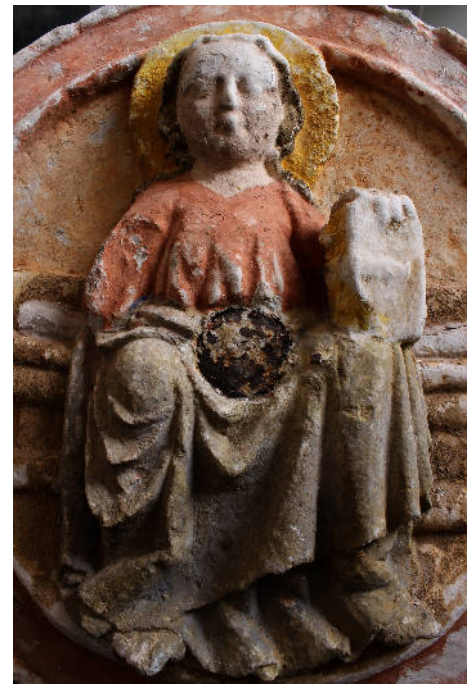
Foto: Philipp Regge

Der Familie wünschen wir dazu alles Gute. Pastorin Magedanz freut sich auf die vielfältigen Aufgaben in ihrem Dienst, mit dem sie nach der Erziehungszeit beginnen wird.

Ulrike Streckenbach

Kalender 2015

Mit ganz besonderen Einblicken in unsere Marienkirche begleitet ein Kalender uns im nächsten Jahr.



*„Thronender Christus“ – auf dem
Deckblatt unseres Kalenders*

Foto: Markus Dachner

Markus Dachner fotografierte aus ungewöhnlichen Perspektiven Details unserer Kirche. Diese Fotografien waren zunächst in der Westvorhalle ausgestellt und werden nun monatlich präsentiert. Der Kalender ist in der Kirche für 10 Euro erhältlich. Der Erlös kommt der Dachsanierung zugute.

Ulrike Streckenbach

Erntegaben für die Tafel

Am 5. Oktober feiern wir in St. Marien wieder mit dem Kindergarten den Erntedankgottesdienst. Erntegaben zum Schmuck der Kirche sind sehr willkommen und werden am Sonnabend, dem 4. Oktober, von 10 - 15 Uhr vor Ort entgegengenommen, im Treffpunkt Kirche von 10 - 12 Uhr. In diesem Jahr kommen diese Gaben der Greifswalder Tafel zu Gute.

Bernd Magedanz

Bläsermusikarten

Der Kartenvorverkauf für die Bläsermusikarten beginnt am 17. November. Karten sind erhältlich in der Kirche, in der Dombuchhandlung und in der Stadtinformation.

Schwerter zu Pflugscharen Familiengottesdienst und Aktion am 31. Oktober

Vor fünfundzwanzig Jahren, im Oktober 1989, fassten die Menschen Mut und gingen auf die Straße. Es war an der Zeit, die herrschenden Verhältnisse zu verändern. Das „neue Denken“ war in Bewegung gekommen. Runde Tische ebneten den Weg in die Demokratie. Am Reformationstag möchten wir an die Zeit vor fünfundzwanzig Jahren erinnern und uns die biblische Vision einer friedlichen Welt vor Augen halten. Welche Chance hat denn der Schmied, der schon heute beginnen will, die Schwerter zu Pflugscharen umzuschmieden?

Im Familiengottesdienst, der um 10 Uhr beginnt, zeigen wir in fünf Bildern den Traum einer friedlichen Welt. Und was müssen wir lernen, um Konflikte ohne Gewalt und Waffen zu lösen? Im Anschluss an den Familiengottesdienst, um 11.15 Uhr, wird der Künstler und Schmied, Hans – Volker Mixsa aus Dresden auf dem Domplatz ein Schwert zu einem nützlichen Werkzeug, zu einer Pflugschar, umschmieden. Die Klänge des Schmiedens werden wie Musik in unseren Ohren klingen, denn Hans–Peter Günther und Wilfried Koball sind mit den Bläsern dabei. Alle sind herzlich eingeladen. Bitte ein Klanginstrument aus Metall, eine Büchse o. ä. mitbringen, um die „Ambossmusik“ zu verstärken.

Matthias Gürtler

Informationen

- Gemeinderüste vom 10.-12.10. in Trzebiew/Polen
- Gedenken an Berthold Beitz, 1.11., 17 Uhr, öffentliche Andacht
- Alle ehrenamtlich Aktiven laden wir zum Ehrenamtlichenfest am 3.11., 19 Uhr, in den Lutherhof ein.
- Ökumenische Friedensdekade vom 9. - 19.11., tägliche Andachten um 12 Uhr. Bitte achten Sie auf die Aushänge



Der Künstler Hans-Volker Mixsa in der Schmiede von Rothenklempenow während der Gemeinderüstzeit 2011

Foto: Katharina Wittfeld

„Die ersten 52 Stufen der „Aktion 262“

Auf der roten Tafel, die auf dem südlichen Domplatz steht, sind 52 von 262 Feldern aufgedeckt. Dort können wir die Namen der ersten Spender lesen. Nur wenige Eingeweihte kennen das Bild, das unter dem Rot zu sehen sein wird. Ob die kleine Ecke Blau ein Zipfel des Himmels ist?



Foto: Matthias Gürtler

Auf jeden Fall erwarten wir gute Aussichten für die weitere Sanierung unserer Kirche.

Matthias Gürtler

Fremde „Töne“ im Kirchenraum

Am 24. Oktober findet ab 16.00 Uhr eine Klangstudie/experiment im Rahmen eines Workshops von Miriam Streisand zum Thema Stimmcoaching statt. Die Teilneh-

menden probieren in der Weite des Kirchenraumes mit seinen vielgestaltigen akustischen Möglichkeiten das Empfinden und Erfahren des eigenen Klangvolumens aus. Gäste zum „Hören“ sind herzlich willkommen.

Antje Heinrich-Sellering

Ausstellungen und Dialogtag zum „Interreligiösen Dialog“

Im Rahmen des Projektes „Interreligiöser Dialog“ von Petra von Langsdorff werden in der Turmhalle des Domes Informationen und Fotos von Amnesty zum Bürgerkrieg mit Kindern in Sierra Leone zu sehen sein. Im Kirchenraum stellt die Künstlerin eigene Bildvariationen zu den großen Weltreligionen aus - **Ausstellungszeit: 6. Oktober bis 16. November**

Zudem laden wir herzlich ein zum **Dialogtag im Dom am 7. November**: Zu persönlichen Gesprächen können Sie ab 11.30 Uhr verschiedene Referenten der Hamburger Akademie der Weltreligionen aufsuchen (Buddhismus- und Islamwissenschaftler, Judentum, Vertreter des Krishnatempels und aus dem „Freundeskreis des interreligiösen Dialoges“). Auch am 7. November kommt ein Theaterstück über Kindersoldaten „Lost Boys“ von Schülerinnen und Schülern der Theater-Sonder-AG des Heinrich-Heine-Gymnasium Hamburg zur Aufführung im Dom (weitere Informationen über Presse und Aushänge).

Antje Heinrich-Sellering

Ehrenamt

Wer trifft Entscheidungen im Sinne der Gemeinde, wer sorgt dafür, dass immer pünktlich ein Gemeindebrief zugestellt wird, wer kümmert sich um gutes Essen bei besonderen Gelegenheiten, wer bereitet Feste vor und räumt anschließend mit auf, wer hält die Kirche für Besucher offen, wer sorgt mit für die Kinder der Gemeinde, wer übernimmt sonntags den Lektorendienst? Viele Menschen finden sich für diese und andere wichtige Aufgaben und bereichern mit ihrem freudigen Einsatz das Leben der Jacobi-Gemeinde. Den ehrenamtlich Tätigen wurde am 2. September gedankt.



*Fröhliches Zusammensein
der Ehrenamtlichen*

Foto: Katja Moderow

Nach einer Andacht und dem Zeigen von Fotos aus dem Gemeindeleben des letzten Jahres war für alle vor der Kirche eine festliche Tafel gedeckt. Bei spätsommerlichen Temperaturen trennte sich die fröhliche Runde erst spät am Abend.

Adelheid Thümmel

Und die Jacobikirche?

Im Dom wird kräftig gebaut, die Mariengemeinde plant umfassende Arbeiten – auch bei uns in der Jacobikirche wäre einiges nötig, finden viele zu Recht. Es fällt auf einen Blick in den Chorraum auf, dass auch in St. Jacobi etwas getan

werden müsste. Wer aufmerksam durch die Kirche und um sie herum geht, entdeckt so manche Schäden. In der letzten Zeit wurden die Räumlichkeiten im Turm hergerichtet: Heizung, Fenster, Wärmedämmung und ein Teil der Holzdecke – sind nun neu. Fast 65.000 Euro haben wir dafür ausgegeben, davon über 35.000 Euro aus eigenen Mitteln. Nun ist wieder Leben im Turm. Ohne das macht alles Bauen keinen Sinn.

Leider nur schleppend voran geht es mit der Orgel in der Winterkirche. Am Geld liegt es nicht, auch dank der Hilfe vieler Spender_innen. Immer neue Planungserfordernisse, immer neue Vorstellungen der Fachleute kamen auf uns zu. Die Planung, die nun neu begonnen wurde, umfasst nicht nur die nötige Erweiterung der Empore, sondern auch den Eingangsbereich der Winterkirche und deren Beleuchtung, damit wir von vornherein alles berücksichtigen können. Zweifelhaft aber ist, ob wir schon im kommenden Winter die Orgel in der Winterkirche hören können. Das wird wohl erst im nächsten Jahr sein.

Ja, und der Chorraum, in dem der Putz abfällt? Und das Turmdach, von dem beim Sturm die Ziegel fallen? Der Kirchengemeinderat hat ein Sanierungskonzept für die ganze Kirche in Auftrag gegeben. Ein erster Schritt, um abschätzen zu können, was nötig ist und was es kosten wird.

Eine ganz konkrete Arbeit rückt uns durch eine großzügige Spende nahe: Die Restaurierung der Altarbilder. Wir sind dabei, dafür eine Gesamtfinanzierung zustande zu bringen, immerhin etwa 16.000 Euro. Und wenn Sie mich fragen, was mir kurzfristig in unserer Kirche wichtig ist, dann antworte ich: Die sanitären Einrichtungen. Mal sehen, ob sich auch da ein Weg findet.

Michael Mahlborg

... ein Lichtlein brennt!

Noch nicht. Noch ist es Herbst. Aber bald möchten sich viele wieder aufmachen zu den Häusern, an denen wir uns dann auch in diesem Jahr zum lebendigen Adventskalender treffen werden. Dann,

wenn Winter ist, im Dezember, montags bis freitags eine halbe Stunde ab 17.30 Uhr zum Erzählen, zum Singen, zum Geschichten hören, und um etwas Warmes zu trinken, um eine Kleinigkeit zu essen oder zu knabbern. Damit das geschehen kann, sind Sie im Gebiet unserer Gemeinde wieder gebeten, uns einzuladen an ihr Haus an einem Abend im Advent. Wenn Sie das wieder oder zum ersten Mal tun möchten, sprechen Sie mit Herrn Blanckenfeldt (Tel.: 501406) oder Herrn Jülich (Tel.: 511563) oder tragen Sie sich online (mit Name und Straße) ein: <http://doodle.com/sz4d5dga2p3qmkqy7>

Michael Mahlborg

Klausur des KGR in Güstrow

Das erste Wochenende im September verlebten die Mitglieder des Kirchengemeinderates gemeinsam im Haus der Kirche mitten in der Güstrower Altstadt. Als Einstieg berichtete uns Herr Wilkens von Kirche im Dialog, einer Arbeitsstelle der Nordkirche, über eine Befragung „Einstellungen zu Kirche und Religion“, welche die Sichtweise von konfessionslosen Menschen in Ost und West zu diesen Themen beleuchtet. Aus den ca. 500 beantworteten Fragebögen lassen sich interessante Rückschlüsse zum Stellenwert der Religiosität sowie zur Wahrnehmung und Einschätzung der Kirche ziehen, die auch im Internet auf den Seiten der Nordkirche einsehbar sind. In unserer Runde entstand eine intensive Diskussion zu den Antworten auch im Hinblick auf die eigenen Lebenswege und der Wahrnehmung von Kirche in unserem Umfeld. Der Abend klang mit einer kurzen Andacht mit Orgelmusik im Güstrower Dom aus. Am Sonntag standen ein Bibelgespräch zum Predigttext des Sonntags und eine Sitzung zu aktuellen Themen auf dem Programm. Das Wochenende fand seinen Abschluss mit einem Besuch des Atelierhauses von Ernst Barlach sowie einer Kaffeerunde mit Blick auf den Güstrower Insee.

Nils Blanckenfeldt

Willkommen

Nach der Verabschiedung von Frau Pn. Magedanz ist für die nächsten Monate eine Vertretung im Umfang einer halben Pfarrstelle in unsere Gemeinde „abgeordnet“ worden:



Pastor Dietmar Mahnke

Foto: privat

Herr Pastor Dietmar Mahnke wird zunächst bis Dezember diesen Jahres bei uns tätig sein und seine langjährige Berufserfahrung in unser Gemeindeleben einbringen. Im Gottesdienst am 14.9. ist er begrüßt worden, und im Namen des Kirchengemeinderates heiße ich ihn auch an dieser Stelle herzlich willkommen. Auf gute Zusammenarbeit!

Käthe Lange

Wir laden ein...

...zu weiteren Veranstaltungen im Oktober:

- Sonntag, 5.10., 9.30 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit anschl. Biomarmeladenbasar
- Donnerstag, 16.10., 19 Uhr Gemeindeabend mit Jan-Ole Becker, Geschäftsführer beim Christusträger-Waisendienst
- Freitag, 31.10., 10 Uhr Luther-Matinee mit einem Lesespiel „Die Wolke der Zeugen“, musikalischen Beiträgen und Imbissbüfett

...und zur Filmwoche

vom 4. bis 9. November



In diesem Jahr lautet das Motto DENK – WÜRDIG

Dazu passen Assoziationen wie AnDENKEN, WÜRDIGen, DENKmal, DENKspiele, GeDENKEN, GeDENKtage, MenschenWÜRDE, DENKEN und Danken u.v.a.m., die eine Vielfalt von Filmen erwarten lassen. Wie jedes Jahr kommen Falblätter und Plakate rechtzeitig in die Gemeinden!

Käthe Lange

Tagesausflug nach Wismar

„Wege der Backsteingotik“ – so hieß die tolle Ausstellung vor einigen Jahren, die auch in Greifswalder Kirchen vieles zu zeigen hatte. Seitdem möchte ich auch nach Wismar fahren, diese tolle alte Stadt (Unesco-Weltkulturerbe) wieder neu entdecken.

Jetzt kann es klappen, und ich lade herzlich ein, mit in den Bus zu steigen: Am Sonntag, dem 12. Oktober, um 7.30 Uhr Treffpunkt an der Bushaltesstelle Thälmannring 25/26. So früh, damit wir rechtzeitig zum Gottesdienst um 10 Uhr in Wismar sind. Kostenpunkt pro Person: 15 Euro, erm. 10 Euro (das ist natürlich nur ein „Zubrot“ der wirklichen Kosten!) Die genauere Planung erfolgt noch. Bitte melden Sie sich im Pfarramt oder tragen sich in die vorliegende Liste ein!

Käthe Lange

Seniorenachmittage (jeweils um 14.30 Uhr)

Mittwoch, 22. Oktober
„Papier ist geduldig“ –
mit Pn. Lange

Mittwoch, 26. November:
„Gottesbilder“ –
mit P. Mahnke

(Wenn Sie abgeholt werden möchten, rufen Sie bitte bis 9.45 Uhr am Vormittag oder schon während der Bürozeit am Dienstag im Kirchenbüro an! Tel. 81 21 39)

Gottesdienste in der Parkklinik (jeweils 16 Uhr)

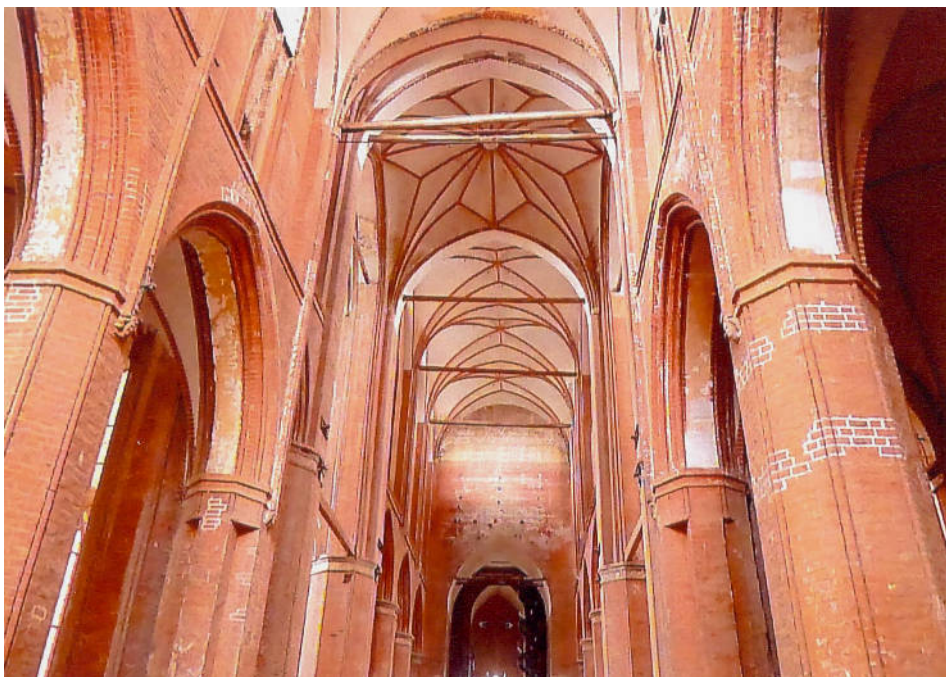
Samstag, 25.10. Pn. Lange
Samstag, 22.11. P. Laudan

Gottesdienste in der Seniorenresidenz Pappelallee (jew. 16 Uhr)

Samstag, 11.10. P. Laudan
Samstag, 8.11. P. Mahnke

Gottesdienste im Hufelandheim (jeweils 15.30 Uhr)

Mittwoch, 8.10. Pn. Lange
Mittwoch, 12.11. Pn. Lange



Innenaufnahme von St. Georgen in Wismar

Foto: Käthe Lange

Literaturtafel

Seit November 2006 gibt es die „Literaturtafel“ – einen offenen Gesprächskreis von Lesefreudigen, die sich in der Regel einmal im Monat (nach Absprache) treffen. Wir lesen Bücher, über die wir uns bei den jeweiligen Treffen austauschen, wobei sich die unterschiedlichsten Les- und Verständnisarten zeigen, was zu spannenden Diskussionen führt.

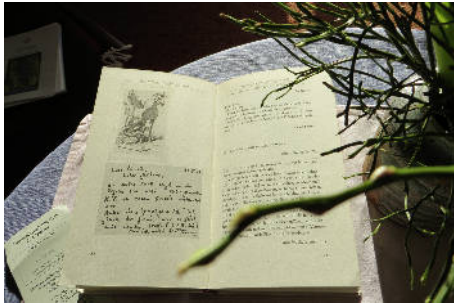


Foto: Irmtraut Stella

Die Lesevorschläge kommen von den Teilnehmenden des Treffens und werden dann von ihnen vorgestellt, wodurch ein breites Literaturspektrum abgedeckt wird. Gelegentlich sehen wir uns auch einen Film zu einem Buch oder einem Autor an. Wenn Sie an unseren Treffen teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte telefonisch unter der Rufnummer 844848.

Irmtraut Stella



Zwei neue Schiffsmodelle schmücken seit diesem Sommer unsere Kirche: Das Modell des Folkebootes hat der Bootsbauer Michael Fasten aus Eldena gefertigt und der Kirchengemeinde überreicht. Mit diesem Bootstyp wird die heutige Situation in Wieck aufgenommen, denn Wieck ist zu einem beliebten Hafen für Freizeitsegler geworden. Das Modell der Viermastbark „Pommern“ hat Kapitän Dr. Christian Subklew der Kirchengemeinde geschenkt. Unsere Kirche, die 1958 nach dem Reformator Pommerns Johannes Bugenhagen benannt wurde, beherbergt damit nun auch ein Schiffsmodell mit dem Namen Pommern.

Fotos: Åsa Helander

Erntedankfest mit Apfelfest

In diesem Jahr feiert unsere Kirchengemeinde am 12. Oktober das Erntedankfest auch als Apfelfest.

Wir beginnen um 10 Uhr mit dem Gottesdienst. Die Bläser und der Chor werden uns musikalisch begleiten. Wir freuen uns über Erntegaben, mit denen der Raum vor dem Altar geschmückt werden kann! Diese werden später an die Greifswalder Tafel weitergegeben.

Nach dem Gottesdienst laden wir nach einer kurzen Gemeindeversammlung ein zum „Wiecker Erntedank-Brunch“. Das Buffet bleibt während des Festes bis 15 Uhr eröffnet. Für die Kinder werden im Gemeinderaum Filme gezeigt. Wer möchte, kann sich im Kerzenziehen versuchen, Früchte mit Schokolade überziehen oder mit Herbstblättern Briefkarten bedrucken. Es gibt auch wieder einen Umsonststand. Die Kinder können ihr Glück bei einer Tombola versuchen.

Mit einem Jazzkonzert um 15 Uhr mit Johannes Gebhardt und Freunden klingt das Fest aus.

Beate Mahlburg

Krippenspiel

Es gehört zu Weihnachten dazu, dass die Weihnachtsgeschichte am Heiligabend von Kindern in der Kirche vorgespielt wird. Die erste Probe für das Krippenspiel ist am Freitag, den 7. November. Wir treffen uns dann immer freitags um 16.30 Uhr. Jedes Kind, das mitmachen möchte, ist herzlich willkommen!

Beate Mahlburg

Sankt-Martins-Umzug durch Wieck

Mit Laternen, mit Pferd und „St. Martin“, mit Trompeten und Posaunen geht es am Donnerstag, den 13. November durch Wieck!

In der Kirche beginnt der Laternenumzug um 17 Uhr mit einer Geschichte und einem Lied. Am Ende kommen wir im Pfarrgarten am Lagerfeuer an, wo Hörnchen und Tee ausgeteilt werden.

Beate Mahlburg

Lebendiger Adventskalender

Am 1. Dezember geht es wieder los – quer durch die Gemeinde, an jedem Abend zum Adventsliedersingen und Teetrinken! Wer möchte Gastgeber sein? Bitte melden Sie sich im Pfarramt an.

Beate Mahlburg



Gemeinde St. Marien

www.marien-greifswald.de

Büro: Christine Enkelmann,
Brüggstr. 35, Tel. 22 63, Fax 77 69 59
Mo, Di, Fr 9 - 12 Uhr,
Do 14.30 - 18 Uhr
hgw-marien-buero@pek.de

Pastoren:

Dr. Bernd Magedanz, Fr.-Loeffler-
Str. 68, Tel. 84 77 052
hgw-marien1@pek.de

Dr. Ulrike Schäfer-Streckenbach,
Brüggstr. 35, Tel. 88 61 04
hgw-marien2@pek.de

Wibke Magedanz (Elternzeit)

Vikarin Friederike Grube
friederike.grube@gmx.net

Küster: Manfred Bratner,
Brüggstr. 35,
Tel. 0176 - 50 38 21 24

Kantorin: Silvia Treuer,
Tel. 85 54 696,
hgw-marien-kimu@pek.de

Kindergarten: Rudolf-Breit-
scheid-Str. 32, Tel. 85 41 29,
stellv. Leitung: Antje Ruback,
kita-st.marien@gmx.de

Treffpunkt Kirche: Angela Jütte,
Lomonossowallee 55, Mo 9-11 Uhr,
Mi 10-12 Uhr, Tel. und Fax 88 33 75
hgw-treffpunkt@pek.de

Johannesgemeinde

Treffpunkt Kirche: siehe oben

Pastor: Torsten Kiefer, Einsteinstr.
46, Büro: Bugenhagenstr. 4,
Tel. 20 05
hgw-johannes@pek.de

Vorsitzender des KGR:

Olaf Böhne, Tel. 0172 43 00 503
hgw-johannes-kgr@pek.de

KiTa Arche Noah

Leitung: Irene Assmann, Tel. 2251

Gemeinde St. Jacobi

www.jacobigemeinde.info

Pastor: Michael Mahlburg,
K.-Marx-Pl. 4, Tel. 50 22 09;
Whng: Kirchstr. 30, Tel. 44 49 60
hgw-jacobi@pek.de

Kantor: Wilfried Koball,
Tel. 50 81 99
hgw-jacobi-kimu@pek.de

Mitarbeiter: Peter Niehuss,
Tel. 0176 - 24 28 06 49,
hgw-jacobi-kuester@pek.de

Christuskirche

www.christuskirche-greifswald.de

Büro: dienstags 15-17 Uhr, An der
Christuskirche 3, Tel. 81 21 39

Pastorinnen:

Pfarrstelle 1: Käthe Lange,
Vorsitzende des KGR
Tel. 82 51 73, Fax: 81 41 27
hgw-christus1@pek.de

Pfarrstelle 2: i.V. Dietmar Mahnke
mahnke.dietmar@freenet.de

Stellv. Vorsitzender des KGR:

Dr. Hartmut Steger, Tel. 84 07 09

Kantor: Stefan Zeitz,
Tel. 45 98 61, Fax 45 98 63
st.zeitz@googlemail.com

Kindertagesstätte „Christuskirche“:
siehe Kreisdiakonisches Werk

Gemeinde St. Nikolai

www.dom-greifswald.de

Büro: Petra Müller-Peter und
Petra Below, Domstr. 54,
Mo, Di, Do, Fr 10-12 Uhr,
Tel. 26 27, Fax 79 94 22
dom-greifswald@t-online.de

Pastor: Matthias Gürtler,
Domstr. 54, Tel. 26 27 o. 79 94 20

Organist: LKMD Prof. Frank
Dittmer, Tel. 79 66 42 und 53 56 49
frank.dittmer@lka.nordkirche.de

Kantor: Prof. Jochen A. Modeß,
Bahnhofstr. 48/49, Tel. 86 35 20 o. 21,
Fax 59 42 28, privat 89 41 87
jamodess@uni-greifswald.de

Kindergarten: Baustr. 36/37
Ltg. Kirsten Ehmke, Tel. 41 63
kita.stnikolai-hgw@gmx.de

Domtelefon: 89 79 66

Küster: Bernd Meinzer,
Tel. 89 79 66
domkuester_berndmeinzer@web.de

Domhandwerker/Küster:

Michael Berger
domhandwerker@web.de

Wieck-Eldena-Ladebow

Pastorin: Beate Mahlburg,
Kirchstr. 30, Tel. 84 46 47
hgw-wieck@pek.de

Stellv. Vorsitzender des KGR:
Helmut Holzrichter, Tel. 84 25 62

Friedhofsverwalter:

Dipl.-Ing. Wolfgang Krohn,
Tel. 0174 - 9018 752

Übergemeindliches**Katechetinnen:**

Friederike Creutzburg,
Tel. 77 51 30
friederike.creutzburg@web.de

friederike.creutzburg@web.de
Angela Jagusch, Tel. 51 27 03
angela-jagusch@gmx.de

Propstei Demmin

Baustraße 34, Tel. 03998 - 27000
Propst Gerd Panknin
propst-panknin@pek.de

Jugendpfarrer (Bereich Greifswald)

Christof Rau, Bugenhagenstr. 4,
Tel: 0157 82 47 14 58 oder
038355-61 430
dm-propsteijugend1@pek.de

Jugend findet Stadt

An der Jakobikirche 6A,
Tel. 88 32 316, 0174 - 56 90 270
www.jugend-findet-stadt.de
lebenswelten@pek.de

**Jugendmigrationsdienst im pommer-
schen-evangelischen Kirchenkreis**

Fachstelle für Jugendliche mit
Migrationshintergrund
Ramona Antal, Karl-Marx-Platz
15, Tel. 89 63 115
greifswald-jmd@pek.de

Ev. Studentengemeinde (ESG)

P. Johann Riedel, Tel. 23 10 938
esg@pek.de

Diakoniesozialstation

Leitung: Sr. Elena Ejgenseer,
Stralsunder Str. 12, Tel. 89 92 60

Krankenhausseelsorge

Seelsorgerin Gerlinde Gürtler,
Tel.: 0170 - 76 77 0 60
Pastor Rainer Laudan, Tel.: 86 22 216
Pastor Philip Stoepker, Tel.: 89 95 12
Pastorin Ulrike Schäfer-Streckenbach,
Tel.: 88 61 04
Dipl. Theologin Gerda Schumann,
Tel.: 51 46 01

Kreisdiakon. Werk HGW-OVP

Bugenhagenstraße 1-3, Tel. 3046
sekretariat@kdw-greifswald.de
ambul. Hospizdienst, Tel. 89 95 12
KiGa „Arche Noah“, Tel. 22 51
KiTa „Christuskirche“, Tel. 812038
Ehe-, Familien- u. Lebensberatung
Domstraße 58, Tel. 89 76 22

Johanna-Odebrecht-Stiftung

Gützkower Landstr. 69, Tel. 543-0,
Ev. Krankenhaus Bethanien, Ev. Al-
tenhilfezentrum Paul Gerhardt, Ev.
Schulzentrum Martinschule (Loissiner
Wende 5) sowie Suchtberatungs- und
Behandlungsstelle
www.odebrecht-stiftung.de

Telefonseelsorge (gebührenfrei)

Tel. (0800) 11 10 111 o. 11 10 222
www.telefonseelsorge.de